

vorarlberg.netz | Weidachstr. 10 | 6900 Bregenz

E-Control
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Organisationseinheit: Geschäftsbereich NK
Bearbeiter/Zeichen: Mag. Florian Flaig FLF
Telefon: +43 5574 9020-88272
Fax: +43 5574 9020-17088272
E-Mail: Florian.Flaig@vorarlbergnetz.at

Bregenz, 23. Oktober 2019

Stellungnahme zur Gas-Marktmodell-Verordnung 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, zum Entwurf der Gas-Marktmodell-Verordnung 2020 Stellung nehmen zu dürfen. Grundsätzlich stehen wir dem vorliegenden Entwurf positiv gegenüber. Dennoch möchten wir Folgendes festhalten:

Ad § 21 Abs. 5 (Allokationskomponenten):

Durch die Anpassung des § 21 Abs. 5 kommt es zu einer wesentlichen Änderung der bisherigen Berechnungssystematik. Derzeit liefert der Verteilnetzbetreiber die anhand des standardisierten Lastprofils ermittelten Stundenwerte. Zukünftig sollte ein Tagesmittelwert gebildet werden. Dies führt für die Verteilernetzbetreiber zu einem erheblichen Mehraufwand im Sinne eines Umbaus der EDV-Systeme.

Daher sollte aus unserer Sicht die Wortfolge „Ein allenfalls stündliches Profil von Messwerten wird durch die Bilanzierungsstelle so angepasst, dass die bilanzierungsrelevante Allokation jedenfalls als ein über den relevanten Tag konstantes Tagesband vorliegt.“, welche bereits in Abs. 4 und 6 enthalten ist, dem § 21 Abs. 5 beigelegt werden.

Ad § 26 (Netzbilanzierung):

Die Bestimmungen des § 26 führen dazu, dass die Kosten der besonderen Bilanzgruppen sowie des Restsaldos vom Netzbetreiber zu tragen sind. Es muss jedenfalls gewährleistet sein, dass diese Kosten in der Basis zu Ermittlung der Entgelte gemäß GSNE-VO Berücksichtigung finden.

Im Konzept zur Weiterentwicklung des Bilanzierungsmodells für den österreichischen Gasmarkt der Regulierungsbehörde vom 13 Juni 2019 sind unter Punkt 3. (Zusammenfassung der wesentlichen Elemente) bereits entsprechende Vorschläge enthalten. Es ist zwingend erforderlich, dass diese Ausführungen Eingang in den § 26 finden.

Ad § 26 Abs. 2 Z und 1 und 3 (Netzbilanzierung):

Die Neufassung des § 26 Abs. 2 Z 1 und 3 enthält keine Definition der erforderlichen Taktung. Auch der Verweis auf § 32 Abs. 9 Z 11 klärt diese Frage nicht. Aus Sicht des Verteilernetzbetreibers ist die Umstellung auf tägliche Übermittlung der Allokation unter Zugrundelegung des mengengewichteten Ist-Brennwertes mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden, dessen Sinnhaftigkeit zudem in Frage zu stellen ist.

Es wird daher vorgeschlagen, die bisher normierte monatliche Taktung beizubehalten und den Entwurf des § 26 Abs. 2 Z 1 und 3 entsprechend anzupassen.

Ad § 32 Abs. 9 Z 6 (Informationsflüsse zwischen Marktteilnehmern):

Gemäß § 23 Abs. 10 Z 4 ist der MVGM bereits verpflichtet, die entsprechenden Daten zu erheben sowie zu übermitteln. Eine Übermittlung durch den Netzbetreiber ist daher als überflüssig zu betrachten. § 32 Abs. 9 Z 6 ist daher ersatzlos zu streichen.

Wir bitten um Berücksichtigung der oben angeführten Punkte in der finalen Fassung der Gas-Marktmodell-Verordnung 2020.

Mit freundlichen Grüßen

Vorarlberger Energienetze GmbH

